

# **Weihnachtspost 2015/2016**

*Pete Allmann, Schulleiter Schulcampus -IGS- Rheinzabern*



**Wir wünschen uns ein freundliches, vertrauensvolles Miteinander auf Augenhöhe, geprägt von gegenseitigem Respekt.**

**Indem wir auf unsere Rechte und Pflichten achten, kann das Spannungsfeld zwischen eigenen Interessen und denen der anderen aufgehoben werden.**

**Damit Schule gelingt, nehmen wir Probleme als Herausforderung an und suchen gemeinsam nach Lösungen.**

**An unserer Schule soll jeder mit seinen Stärken und Schwächen wahrgenommen und akzeptiert werden.**

**Wir wünschen uns ein Haus des Lernens, in dem alle gemeinsame Werte und Regeln leben und sich gegenseitig respektieren.**

**Auf dieser Grundlage kann Bildung vermittelt werden, die die Schülerinnen und Schüler auf das spätere Leben vorbereitet.**

Liebe Schulgemeinschaft, liebe Schulfamilie aus Schülern, Eltern und Lehrern,  
liebe Freunde und Förderer, liebe Grundschulen und Partnerschulen,  
politische und pädagogische Unterstützer und Weggefährten !

Mit Hilde Domin habe ich Sie und Euch alle 2009 begrüßt und ins Boot geholt :

„Nicht müde werden,

sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten“

Nun knüpfe ich da an und zitiere die Dichterin nochmals :

„Ich setzte den Fuß in die Luft, und sie trug.“

Wir haben gemeinsam Berge versetzt und Grundsätzliches geleistet; wir haben miteinander gelacht und geweint, gesungen und gefeiert, gelernt und weitergegeben, begrüßt und verabschiedet, begonnen -immer und immer wieder- und beendet; wir sind gemeinsam vor Anker gegangen und haben Segel gesetzt.

Es ist alles bereitet; mit dem Einrichten und feierlichen Eröffnen unserer ersten MSS 11 zum Beginn des laufenden Schuljahres ist ein erster, dramatisch wichtiger Meilenstein erreicht – und mich zieht es weiter.

Ich will mich von Euch und Ihnen verabschieden, im Januar 2016 werde ich an das Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern wechseln.

Das fällt mir nicht leicht. Für mich ist es wichtig, bei aller notwendigen Kontinuität auch flexibel bleiben zu können, über die Sache und über sich selbst hinaus. Ein Neuanfang, so meine ich, muss immer möglich sein – wenn ich mich selbst neu erfinden- und den Mut haben darf, neue Wege zu gehen mit frischer Kraft und klarem Blick werde ich mir treu und dadurch lebendig bleiben – Frucht und Segen sein. So kam ich vor knapp sieben Jahren auch zu Euch.

### **Es liegt alles vor uns und Euch -**

wir sind positioniert in Europa durch unsere von uns initiierten und anerkannten Comenius- und Erasmus-Projekte, auf dem Techniksektor organisieren wir seit Jahren den FirstLegoLeague-Regionalwettbewerb; wir tragen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Rechnung und tragen Verantwortung in Region und Welt durch die äußerst erfolgreichen Sponsorenläufe – auch zahlreiche Teilnahmen an „Jugend trainiert für Olympia“ im Sportbereich sprechen eine deutliche Sprache.

Im ersten Oberstufenprofil einer ersten Stufe 11 mit mehr als 100 (!) Schülerinnen und Schülern konnte sowohl ein Sport- als auch ein ausgeprägtes NaWi-Profil etabliert werden.

Und schließlich – wir sind regional nicht mehr wegzudenken und wahrlich angekommen in der sich stets verändernden Bildungslandschaft - unsere Schulcampusgespräche zeigen Präsenz, unser und Euer programmatisches Schullied samt regelmäßigen schülerorganisierten Assemblies zeigen Flagge.

Über dieses Schulprofil hinaus entwickelte sich ein profundes Pädagogisches Profil im gemeinsamen Gehen – die Arbeit im Tischgruppenmodell und das nimmermüde Aufeinander-Zugehen trotz und wegen aller Unterschiede im langen gemeinsamen Lernen sind stilprägend und wegweisend. Da steckt viel Herzblut drin von allen – D A N K E !

Wie es Schulweggefährte Otto Herz, zwischen 2009 und 2014 drei Mal zu Gast am SCHULCAMPUS Rheinzabern, in seinem Pädagogischen Imperativ formuliert :

***„Begegne Deinem Gegenüber stets so, als ob es von Deinem Verhalten in dieser Begegnung abhängen würde, wie sich Dein Gegenüber dauerhaft entwickelt.“***

Soll heißen –

Wir haben viel erreicht auf dem großen Feld der Friedenserziehung in unfriedlichen Zeiten und selbstkritisch übergebe ich ein wachsendes Haus des Lernens mit frei denkenden, zu freiem Handeln und zur Liebe erzogenen Menschen. Es gibt noch Entwicklungspotenzial, doch Ihr alle steht mit Kopf Herz und Hand im Symbol unseres bunten Baum-Erkennungszeichens auf wunderbaren eigenen Füßen, das Ganze hat eine wunderbare Eigendynamik, die neue Impulse von außen und innen nun redlich sich verdient hat.

Meiner Nachfolge auf dem großartigen und kräftezehrenden Posten der Schulleitung schon jetzt alles Gute – von Anfang an sprach ich seit geraumer Zeit vom buchstäblichen „Brückenjahrgang“ - und genau dort stehen wir nun auch, alle miteinander.

Die Übergangsphase wird hervorragend gemanagt werden von meinem Freund, Direktorstellvertreter IGS Ingo Lücking und seinem Team.

Über die guten Strukturen der Verlässlichkeit und der frohen Empathie und Präsenz im Innern hinaus wird er sich verlassen können

\*auf die politischen Weggefährten, deren Visionen wir gerne umsetz(t)en, auf die wir uns auch weiterhin verlassen werden.

\*auf die gute Netzwerkarbeit mit allen uns umgebenden Grundschulen und Partnerschulen, auf die wir angewiesen sind

\*auf das Wohlwollen und die Unterstützung der Öffentlichkeit, aller Weggefährten und Freunde – existenzielle Grundbedingung für Vertrauen und Gelingen, Nachsicht und Achtsamkeit.

### **Es bleibt große Dankbarkeit und nicht minder großes Beschenkt-Sein.**

Ich gehe reicher und be-reichert und ziehe beherzt und froh weiter, weiß ich doch um die Kraft tief in Euch, die Ausstrahlung, das Miteinander.

Gebt auf Euch Acht – schauen wir uns nacheinander um, wie ich es wieder und wieder untereinander formulierte; gehen wir aufrecht.

Die Baustelle prosperiert – ein neuerlicher Neubau entsteht und die Renovierung des Altbaus liegt auf der Zielgeraden; die Öffnung und Neupositionierung von Schule ist also buchstäblich und sprichwörtlich „auf dem Weg“, dem oft gemeinsam besungenen !

Ein ganz persönliches Highlight darüberhinaus und zum guten Schluss ist die eingangs zitierte Präambel zum Schulprogramm, die wir im zurückliegenden Sommer miteinander initiierten nach sechs Jahren gemeinsamer unermüdlicher Schulentwicklung, in Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern. Die dort festgelegten und von der Gesamtkonferenz gemeinsam beschlossenen Grundregeln sind wunderbare Wurzeln für unseren Lebens- und Lernbaum.

**Von Freundlichkeit und Vertrauen, von Miteinander und Respekt ist da die Rede. Von Rechten und Pflichten. Von Herausforderungen und Lösungen. Von Stärken, Schwächen und von Akzeptanz. VOM GEMEINSAMEN HAUS DES LERNENS. Von Bildung, die auf das Leben vorbereitet.**



Schlüssel sind das für eine erfolgreiche Zukunft, erfolgreiches Lernen, für alle guten Brücken.

Frohe und friedliche, liebevolle Feiertage uns allen – und ein gesundes 2016 !

A D I E U !

Ihr und Euer dankbarer Pete Allmann

**Der Weg ist nicht zu Ende . . .**

**. . . bleibt neugierig !**

**. . . bleibt wachsam !**

**. . . bleibt achtsam !**

**. . . bleibt mutig !**

**Geht sorgsam um mit Geschenken,  
achtet auf Euch und Eure Mitmenschen !**

**Singt weiter Euer Lied –  
nährt die Flamme, "Seid dabei !"**

**Und schreibt Eure Geschichte weiter,  
sie beginnt immer neu mit jedem neuen Tag !**

PS :

Zum Jahreswechsel 2015/2016 ... sind wir wieder im Verwaltungsflur eingezogen; gegenüber dem großen Lehrerzimmer ist ein Großraumbüro entstanden für die Schulleitung. Dort finden Sie Direktorstellvertreter IGS Ingo Lücking zusammen mit Orgaleiter Andreas Weber, MSS-Leiter Stephan Jenrich und den Stufenleiterinnen 5-10, Astrid Lutz und Bettina Vierthaler. Im Sekretariat sind wir seit Dezember zu dritt : Frau Stauder unterstützt Frau Trauth und Frau Schwager. Zum Halbjahreswechsel werden Herr Lücking und sein Team sich mit einem gesonderten Elternbrief melden. Hier noch ein Weihnachtsgruß unseres Schulelternbeirats :

Hallo liebe Eltern,

Wir wenden uns an Sie als Ihr gewählter Schulelternbeirat.

**Vielleicht haben es einige schon gehört, es ist aber von größter Wichtigkeit es nochmals anzusprechen und zu erwähnen : Der Sportplatz (Stadion), der gerade als Pausenraum genutzt wird, gehört nicht der Schule allein. Wir teilen ihn mit den Vereinen vor Ort. Leider ist es vermehrt vorgekommen, dass die Rasenfläche Löcher aufweist, auf der Laufbahn vermehrt Kaugummis vertreten wurden und die weißen Trennelemente an der Laufbahn entfernt wurden. Wir regen hiermit an, dass wir Eltern unseren Kindern einen pfleglichen Umgang des Sportplatzes (Stadions) nahelegen. Wir bitten Euch inständig, mit den Kindern darüber zu sprechen und die Dringlichkeit zu erkennen.**

Durch die Umbau-, Ausbau- und Neubaumaßnahmen haben unsere Kinder, die Lehrer und wir die Möglichkeit, über UntisMobile (Stundenplan App), anzuschauen, wer wann und wo in welchem Raum Unterricht hat. Dieses geht über das Handy mit der App, oder dem PC.

Mehr unter [www.igs-rheinzabern.de](http://www.igs-rheinzabern.de) !

**Hier abschließend noch eine Bitte : Lasst Eure Kinder, wenn Ihr sie mit dem Auto zur Schule bringt oder abholt, nicht im Kreisel, nicht an der Bushaltestelle und auch nicht vor dem Hausmeisterhaus oder dem darauf folgendem Grünstreifen aus- oder einsteigen. Es gibt genügend Parkplätze.**

Wir wünschen Euch allen noch eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Susanne Rauch und das Team des Schulelternbeirats im Dezember 2015